

ERZIEHUNG ZUM FRIEDEN

DIE SCHNELLER-SCHULEN



DIE SCHNELLER-SCHULEN

In den beiden Schneller-Schulen in Jordanien und im Libanon leben und lernen christliche und muslimische Kinder und Jugendliche zusammen. Beide Schulen haben Internate, in denen Waisen, Halbwaisen und Kinder aus benachteiligten Familien leben. In dem ganzheitlichen Erziehungsansatz der Schneller-Schulen werden die Kinder auf ein verantwortliches Leben in ihrer Gesellschaft vorbereitet. Nach dem Schulabschluss können sie eine handwerkliche Ausbildung machen.

KINDERN ZUKUNFT SCHENKEN

„Was ist bildsamer, was ist verheißungsvoller als ein Kind.“ Die Äußerung Johann Ludwig Schnellers hat bis heute Gültigkeit. Den Kindern eine Zukunft zu geben, ist das große Ziel der Schneller-Schulen. Die schulische Laufbahn dauert zehn Jahre und führt bis zur mittleren Reife; danach kann ein Teil der Schüler in den Werkstätten der Schule eine Lehre als Schreiner, Schlosser, Kfz-Mechaniker, Elektriker oder Industriemechaniker machen. Die Johann-Ludwig-Schneller-Schule (JLSS) im Libanon betreibt außerdem eine eigene Bäckerei, in der künftig Mädchen und Jungen ausgebildet werden können. Die JLSS hat sich vor zwei Jahren entschlossen, auch Mädchen in das Internat aufzunehmen, die zum Teil ihre Eltern verloren haben oder aus schwierigen familiären Verhältnissen kommen.

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Die Kinder kommen in der Regel aus armen Familien, die sich keinerlei Schulgeld leisten können. Der grundlegende Schulbetrieb kann nur durch Spenden aufrechterhalten werden. Um die verschiedenen Werkstätten für die Berufsausbildung weiter nutzen zu können, bedarf es außerdem dringender Modernisierungen. So sind zum Beispiel in der Küche manche Geräte 40 Jahre und älter und sollten dringend erneuert werden. Es muss einiges investiert werden, aber jede Investition die die Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen fördert, ist auch ein Beitrag zum Frieden im Nahen Osten.

HINTERGRUND

1860 hat der Württemberger Johann Ludwig Schneller das Syrische Waisenhaus in Jerusalem und damit die Idee der heutigen Schneller Schulen begründet. Er wollte Kindern, die im Konflikt zwischen Drusen und Christen ihre Eltern verloren hatten, eine neue Heimat und die Chance auf eine friedliche Zukunft geben. In der Nachfolge des Waisenhauses arbeitet heute im Libanon die Johann-Ludwig-Schneller-Schule (JLSS) mit 160 Internatsschülern, 60 Lehrlingen und 200 Tagesschülern. In der Theodor-Schneller-Schule (TSS) in Jordanien leben und lernen 250 Schüler, davon 60 Lehrlinge und 50 Tagesschüler aus der Umgebung, darunter auch Kinder palästinensischer Flüchtlinge.

Spendenkonto
KD-Bank eG -Bank für Kirche und Diakonie
Konto Nr. 54321| BLZ 350 601 90

FRIEDEN
GESTALTEN –
ZUKUNFT
GEWINNEN
2004 – 2006



Dieses Projekt findet statt im Rahmen der internationalen Friedenskampagne 2004 – 2006

EVANGELISCHES MISSIONSWERK IN SÜDWESTDEUTSCHLAND

Vogelsangstraße 62 | D-70197 Stuttgart

Tel.: 0711 6 36 78 -31 | Fax: 0711 6 36 78 -45 | Mail: info@ems-online.org

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET: WWW.EMS-ONLINE.ORG